



Eva Kai  
Maria Andreas  
Hubert Selma David  
Gabi Jakob Lena Martin  
Martha Franz Andrea Ado  
Sergius Barbara Otto Mon  
Josef Eva Adam Anna  
Klaus Myriam Xaver  
Ulla Ferdinand

## mit dir. (*leise gesungen*)

Denkmal für Männer und Frauen, die Opfer der Homosexuellen-Verfolgung in der NS-Zeit wurden

2022 © Franz Wassermann

## Kurzbeschreibung

# mit dir. (*leise gesungen*)

Denkmal für Männer und Frauen, die Opfer der Homosexuellen-Verfolgung in der NS-Zeit wurden

2022 © Franz Wassermann

Hört auf den Wind und denk an uns! Ein Requiem in d-Moll erklingt, wenn der Wind die eingravierten Vornamen der Opfer auf dem Windfang im Denkmal zum Schwingen bringt. Die harmonischen Töne des Windspiels in seinen Regenbogenfarben schafft gemeinsam mit dem schwarzen Sockel aus poliertem Stein einen Erinnerungsort. Im Sinne des ungarischen Schriftstellers György Konrád könnte man sagen, dass ein guter Erinnerungsort nicht nur der Würdigung der Toten dient. Er kann auch schön sein und zum Verweilen mit den Verstorbenen einladen.

Eine 2,5 Meter hohe Klangskulptur, in Form eines Windspiels, wird von einem schwarzen Sockel aus poliertem Stein empor gehoben. Entlang eines gleichseitigen Dreiecks sind neun Klangröhren gruppiert, von denen sechs auf Stahlrohren schweben. Acht Klangröhren tragen die ursprünglichen Farben der Regenbogenfahne. Der neunte Klangkörper besteht aus hochpoliertem Nirosta Stahl und bezieht den umliegenden Park und seine Besucher\*innen über sein Spiegelbild in das Denkmal mit ein. Im Zentrum des Windspiels verbindet eine Pendelschnur einen schwarzen Klöppel mit einem spiegelnden Windfang. In ihn sind die Vornamen der Ermordeten und Verfolgten eingraviert. Wird der kreisrunde Spiegel vom Wind in Schwingung versetzt, schlägt der schwarze Klöppel auf die regenbogenfarbenen Klangkörper. Eine harmonische Tonfolge in d-Moll entsteht, deren Melodie an die ermordeten Menschen erinnert. Die Skulptur verleiht ihnen über ihren Klang eine Stimme, die die Lebenden nicht nur an sie erinnert, sondern uns auch zur Wachsamkeit aufruft und warnt. So würdigt das Denkmal nicht nur die Toten – es dient auch den Lebenden als Mahnmal.





# mit dir. (*leise gesungen*)

Denkmal für Männer und Frauen, die Opfer der Homosexuellen-Verfolgung in der NS-Zeit wurden

2022 © Franz Wassermann

Hört auf den Wind und denkt an uns! Ein Requiem in d-Moll erklingt im Resselpark. Immer dann, wenn der Wind die eingravierten Vornamen der Opfer auf dem Windfang eines 2,5 Meter hohen Windspiels zum Schwingen bringt. Die harmonisch intonierten Melodien der neun regenbogenfarbenen Klangröhren schaffen gemeinsam mit einem 4 mal 4 Meter großen Sockel aus schwarzem Stein nicht nur ein Denkmal, sondern auch einen Erinnerungsort. Im Sinne des ungarischen Schriftstellers und Essayisten György Konrád könnte man sagen, dass ein gutes Denkmal nicht nur der Würdigung der Toten dient. Es kann auch schön sein und zum Verweilen mit den Verstorbenen einladen. Im Resselpark kann man ihrem Lied in d-Moll lauschen. Die Toten und Verfolgten bekommen eine Stimme.

## Der Park und seine Geschichte

Die queere Geschichte findet sich an verschiedenen Plätzen Wiens wieder. So auch zwischen Karlsplatz und Karlskirche - im Resselpark, der während und nach der nationalsozialistischen Diktatur als Cruising Area genutzt wurde. Viele der Inhaftierten und Ermordeten wurden im Resselpark festgenommen. Auch nach dem Sturz des faschistischen Regimes setzte die Republik Österreich die Verfolgung und Verurteilung homosexueller Menschen bis in die 70er-Jahre fort, manche Verbote galten noch bis in die späten 90er-Jahre. Nun wird ein Teil des Parks zum Erinnerungsort für diese Menschen, die die Lebenden zur Andacht einladen und zur Versammlung rufen.

## Die Stimme: Haltung und Erinnerung

Eine Zäsur im öffentlichen Raum kann man auf unterschiedliche Art und Weise setzen. Dem Denkmal – mit dir. (*leise gesungen*) – einem Windspiel in d-Moll gelingt sie durch Körper und Klang. An einem gleichseitigen Dreieck sind neun Klangröhren aus Aluminium versammelt. Sechs von ihnen schweben und klingen. Im Zentrum des Windspiels verbindet eine Pendelschnur einen schwarzen Klöppel mit einem spiegelnden Windfang – einer kreisförmigen Scheibe aus hochpoliertem Nirosta Stahl, die ihre Umgebung spiegelt und die Vornamen der Ermordeten birgt. Setzt der Wind die Scheibe in Bewegung wird diese von der Pendelschnur weitergeleitet, sodass der schwarze Klöppel die Klangkörper aktiviert. Ein Requiem in d-Moll erklingt. Die Toten und Verfolgten bekommen eine Stimme.

## Die Einladung: Andacht und Zusammenkunft

Die Basis der Klangskulptur bildet ein schwarzer Sockel aus poliertem Stein, 40 Zentimeter hoch mit einem quadratischen Grundriss von 4 mal 4 Metern. Dieser Sockel hebt das Denkmal hervor und definiert den Ort der Erinnerung im Park. Das Gedenken bekommt Gewicht und Raum. Doch auch die Gegenwart erhält ihren Platz. Der Sockel lädt durch seine Sitzhöhe zur Andacht ein, kann aber auch als Podest für Gedenkveranstaltungen der LGBTQI+ Community dienen. Gleichzeitig bettet der Sockel die Klangskulptur zwischen den Bäumen und Grünflächen des Parks ein. Mit seinen klaren Farben setzt der Regenbogen einen Kontrapunkt zur Stadt.



## Die neunte Farbe: der Mensch

Die Regenbogenfahne wurde 1978 von dem amerikanischen Künstler Gilbert Baker für den Gay Freedom Day, dem Vorläufer der Gay Prides, entworfen und zelebriert den Stolz und die Vielfalt der queeren Community. Von den acht Farben des Originals wurde später Königsblau durch Indigoblau ersetzt und zwei Farben aus der Fahne entfernt: Hot Pink für die Sexualität und Türkis für die Kunst. Im Denkmal werden diese zwei zentralen Anteile der Identität bewusst wieder eingeführt: Hot Pink für die Sexualität, Rot für das Leben, Orange für die Gesundheit, Gelb für das Sonnenlicht, Grün für die Natur, Türkis für die Kunst, Indigoblau für die Harmonie und Lila für die Seele. Diese acht Farben werden um eine neunte „Farbe“ erweitert – hochpoliertes Nirostastahl, das den Park und seine Besucher\*innen spiegelt. Aus ihm sind der neunte Klangkörper und der Windfang gefertigt. Der Spiegel steht für den Menschen. Er holt den Park und seine Besucher\*innen in das Denkmal hinein und macht sie zu einem Teil von ihm.

## Der Wind: Würdigung und Mahnung

Noch bevor die Besucher\*innen des Parks den Regenbogen der Klangskulptur sehen, können sie von seinem Lied empfangen werden. Es erhebt sich mit dem Wind, wie ein Gruß, der den Park weit über die skulpturalen Grenzen des Denkmals einnimmt. Seine dunkle pentatonische Tonfolge bricht das Gemurmel der Straßen. Ähnlich einer Kirchenglocke kann der Klang des Windspiels zur Würdigung und Erinnerung, zur Zusammenkunft, Heilung und Abwehr von Gefahren aufrufen. Die Klangskulptur verleiht den Opfern eine Stimme, die die Lebenden nicht nur an sie erinnert, sondern auch zur Wachsamkeit aufruft. So ehrt das Denkmal nicht nur die Toten – es dient auch den Lebenden als Mahnmal.

## Requiem der Namen

In einer Gegenwart, in der die Gefahr nur scheinbar gebannt ist, braucht es eine Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft. Diese Brücke schlagen die Vornamen der Opfer, die in den spiegelnden Windfang der Klangskulptur eingraviert sind. Paul, Selma, David, Anna, Franz, Maria, Andreas – Namen, wie sie auch heute noch getragen werden. Für eine freie Zukunft braucht es nicht nur die Stimmen der Toten. Auch die Lebenden ergreifen das Wort.





Modell Maßstab 1:10

mit dir. (*leise gesungen*) © Franz Wassermann 2022

Gesamthöhe: H 290 cm

Sockel: L 400 cm x B 400 cm x H 40 cm

Windspiel: L 250 cm, D 20 cm Ø,  $\Delta$  150 cm



Modell Maßstab 1:10



mit dir. (*leise gesungen*) © Franz Wassermann 2022

## Materialien und Funktionalität, Farbgebung, Maße und geschätztes Gewicht der Arbeit

<b>Steinsockel:</b>	L 400 cm x B 400 cm x H 40 cm, Granit Nero Assoluto, geledert (rutschfest)
<b>Klangskulptur:</b>	H 250 cm, $\Delta$ 150 cm, ca. 300 kg,
<b>Klangrohre:</b>	6 St., Ø 20 cm, L 250 cm bis 160 cm Aluminium, 3,5 mm Wanddicke, Maschinenlack
<b>Eckensteher:</b>	3 St., Stahlrohre, Ø 20 cm, 4 mm Wanddicke, L 250 cm 2 x Maschinenlack, 1x Nirosta Stahl hochglanzpoliert
<b>Aufhängung Klangrohre:</b>	Ø 4 cm, L 150 cm, 6 mm Wanddicke, Stahl, Maschinenlack
<b>Klöppel:</b>	Ø 40 cm, Kunststoff, schwarz
<b>Aufhängung Klöppel:</b>	3 mm Nirosta Seil
<b>Windfangblatt:</b>	Ø 30 cm, Nirosta Stahl, hochpoliert

### Ergänzend : Ton und Stabilität der Klangrohre

Ein\*e Instrumentenbauer\*in wird zum Bau der Klangskulptur hinzugezogen und stimmt die Klangrohre. Wann und wie oft der Klöppel anschlägt, bestimmt der Durchmesser des Klöppels und die Größe des Windblattes. Die Klangrohre werden von den Stangen abgehängt und fix in Position gehalten. Falls gewünscht, ist es technisch möglich den Ton auszuschalten, indem man den Klöppel fixiert.

**Witterungsbeständig und pflegeleicht!**

## Biografie

Franz Wassermann, geb. 1963, lebt und arbeitet als Bildhauer in Wien. Er beschäftigt sich mit Machtstrukturen in unserer Gesellschaft und untersucht das Wechselspiel zwischen Macht und Ohnmacht, dem sowohl das Individuum als auch das Kollektiv ausgesetzt sind. Seine Aktionen und Installationen behandeln Tabuthemen, wie zum Beispiel sexuellen Missbrauch an Kindern NARBEN, Nationalsozialismus und Erinnerungskultur TEMPORÄRES DENKMAL, Aids und Stigma BARBIE + KEN = HIV+, Migration SCHUBHAFT, Autorität und symbolisches Kapital im Kulturbetrieb ALBERTINA, IKONEN und die Macht der Medien / Bilder TATENTRÄGER.

## Zahlreiche Ausstellungen

6. Int. Biennale Sharajah Vereinigte Arabische Emirate,  
Expo Lissabon,  
3. Triennale der Fotografie Hamburg,  
Nantes, München, Wien, Zürich, Rom, Florenz, London, Detroit,  
San Francisco, New York

## Preise

2019 1. Preis Kunst am Bau, „Die Vertriebenen“, Telfs  
2013 1. Preis Tiroler Museumspreis 2013  
2011 1. Preis Bühnenwand, Kunst Am Bau, Schwaz  
2010 1. Preis des Anni und Heinrich Sussmann Stipendiums  
2007 Förderpreis für Bildende Kunst vom Land Tirol  
2004 Anerkennungspreis Videoarbeit "I" Filmfestival Taglia Corto in Florenz  
2003 Preis für Integration und Zivilcourage für das Kunstprojekt „Schubhaft“  
2001 Österreichisches Staatsstipendium  
1996 Arbeitsstipendium des Bundes  
1994 Anerkennungspreis-Trend Art



## Kontakt

Franz Wassermann  
[www.mylivingroom.org](http://www.mylivingroom.org)  
Simmeringer Hauptstraße 18-20/1/10  
1110 Wien

mobil: +43 664 7985005  
[kontakt@mylivingroom.org](mailto:kontakt@mylivingroom.org)